

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaekingingen

Aus dem Hintergrund ins Rampenlicht

Lori Glori, die ehemalige Backgroundsängerin von DJ Bobo, tritt in Basel mit ihrem eigenen Programm auf. *Tipps und Termine, Seite 26*

Aufschwung bietet Chancen

Das Jobcenter Lörrach arbeitet Reformstau auf und will die Integration Langzeitarbeitsloser forcieren. *Nachbarschaft, Seite 27*

Die Entwicklung kann sich sehen lassen

Der Flächennutzungsplan kommt im Rheinfelder Gemeinderat gut an – 36 Hektar Bauland und 32,5 Hektar für Gewerbe. *Rheinfelden, Seite 28*

Einigung noch vor Weihnachten?

In die Verhandlungen um einen Sozialplan für die Beschäftigten der Papierfabrik Albrück kommt Bewegung. *Waldshut-Tiengen, Seite 29*

96 Päckchen für Rumänien

Öflinger Schüler spenden

WEHR-ÖFLINGEN (BZ). Schüler der Öflinger Zeltschule haben Weihnachtspäckchen für Kinder in Rumänien gesammelt. Der DRK-Kreisverband Bad Säckingen hatte zu der Aktion „Kinder für Kinder“ aufgerufen. Wie die Schule mitteilt, verpackten die Schüler neben Spielzeug, Hygieneartikeln und Süßigkeiten auch Schulsachen als Geschenke. Da Kaffee in Rumänien oft als Zahlungsmittel dient, kam er ebenfalls in viele Päckchen.

Die Klassensprecher der Klassen 3 bis 7 (organisiert in der Schülermitverantwortung) hatten das Projekt in ihren Klassen vorgestellt. Sie sammelten die Päckchen bei ihren Mitschülern ein und übergaben sie an die Sammelstelle in Bad Säckingen. Insgesamt 96 Päckchen kamen zusammen. Das DRK will sie vor Weihnachten in den Städten Hateg und Petrosani an bedürftige Kinder verteilen.



96 Weihnachtspäckchen haben die Schüler der Zeltschule für Kinder in Rumänien gepackt. FOTO: SCHULE

ZUR PERSON

Akkordeon und Oldtimer waren seine Hobbys

Im Alter von 70 Jahren ist **Fritz Geiger**, Werrachstraße 49, gestorben. Der langjährige Leiter des Wehrer Harmonika-Orchesters erlag, wie jetzt bekannt wurde, bereits am Freitag in einer Elzacher Herzklinik seiner schweren Krankheit. Geiger wurde am 25. Februar 1941 in Wehr geboren und wuchs mit vier Geschwistern auf. Nach der Schule arbeitete er in der Teppichfabrik Wehra, danach bei der Stadt Wehr. Nach dem Wehrdienst und der Heirat 1961 in Husum betrieb er für einige



Fritz Geiger

Jahre eine Gaststätte. Dann kehrte er wieder nach Wehr zurück. In seinen letzten Berufsjahren vor dem vorzeitigen Ruhestand arbeitete er als Lastwagenfahrer für einen Elektrogroßhandel. Geiger führte zehn Jahre lang das Harmonika-Orchester, das sich später in Akkordeonverein Wehr umbenannte. Er leitete auch eine Hundeschule und bot regelmäßig Kurse an. In seiner Freizeit reparierte er Oldtimer. Alte Traktoren und Automobile hatten es ihm angetan. Um den Verstorbenen trauern neben seiner Frau drei Kinder und sieben Enkel. *hjb*

Das Seelenamt für Fritz Geiger ist am Donnerstag, 22. Dezember, 14 Uhr, in der Martinskirche, danach folgt die Bestattung.

Mit Bravour gemeistert

Der Musikverein Öflingen wagt sich bei seinem Jahreskonzert an die vier Elemente

VON UNSEREM MITARBEITER ALFONS EBNER

WEHR-ÖFLINGEN. Der Dirigent Werner Klausmann und das Orchester des Musikvereins Öflingen hatten sich vorgenommen, die Naturelemente Feuer, Wasser, Luft und Erde melodisch und rhythmisch imposant umzusetzen. Das ist ihnen beim Adventskonzert in der Schulsporthalle grandios gelungen.

Der Vorsitzende Ralf Pogalzy konnte rund 300 Zuhörer begrüßen, der erste Trompeter Jürgen Bäumle führte in gewohnt kundiger und amüsanter Manier durch das Programm. Zuerst bewiesen die 23 Zöglinge unter Leitung von Irene Müller mit „Intrada“ und „Sun Calypso“ sowie einem flotten Marsch ihre Fortschritte. Die Jugendkapelle setzte das Programm fort. Jugendleiter Rolf Gallmann hatte mit den 35 Musikern zwei Stücke einstudiert, die aufhorchen ließen: die sechsteilige Suite „Norway Impressions“ von Alfred Bösendorfer vermittelte folkloristische Elemente in respektabler Intonation. Ebenso beeindruckte die Aufführung von „Blues Brothers in Concert“ im passenden Outfit: mit schwarzem Hut und Sonnenbrille.

Dann eröffnete das Orchester unter Chefdirigent Werner Klausmann das Vierelemente-Programm: „Chariots of Fire – Die Stunde des Siegers“ hatte Vangelis anlässlich der Olympischen Sommerspiele in Paris vertont. Die mehr als 50 Blech- und Holzbläser sowie Schlagzeuger interpretierten es mit angepasstem und wechselndem Klangvolumen. In „Kyrill“ von Otto M. Schwarz erreichte die musikalische Interpretation der Elemente ihren ersten Höhepunkt. Sie erinnerte an den Sturm, der am 18. Januar 2007 über Deutschland hinweggefegt war.

Der Erde zugewandt war „Earthdance“ von Michael Sweeney, bei dem die Musi-



Stille mit Sonnenbrille und Hut gab die Jugendkapelle beim Adventskonzert Musik der „Blues Brothers“ zum Besten. FOTO: ALFONS EBNER

ker zunächst ohne Ton durch die Instrumente bliesen, mit den Fingern schnippten und fröhlich in die Hände klatschten, bevor sie Blitz und Donner imitierten. Feurig und zugleich melancholisch war „Zingaro“ von Johan Nijls. Das Element Luft hat Jan van der Roost in „Flashing Winds“ gefesselt, das allein wegen der Taktwechsel hohe Konzentration erforderte. Die Musik aus dem Film „Backdraft

– Männer die durchs Feuer gehen“ dirigierte Klausmann im Feuerwehrkittel. Die fetzigen Jazz-Rock-Klänge in „Watermelon Man“ rundeten das Programm ab. Der stürmische Beifall des Publikums bewog das Orchester zu mehreren Zugaben. Vor dem Konzert hatten Kinder aus der musikalischen Früherziehung die Gäste mit Gesang und Flötenmusik unterhalten. Über die Ehrungen wird noch berichtet.

Ein wichtiges Bindeglied zum Pfarrer

Vor 50 Jahren wurde in Wehr das Laienapostolat gegründet – seit 20 Jahren leitet es Lieselotte Heß

VON UNSEREM MITARBEITER HANSJÖRG BADER

WEHR. Wie die Pfarrei Sankt Martin in Wehr selbst, so feiert auch eine kirchliche Gruppierung in diesem Jahr ein Doppeljubiläum: Das 50-jährige Bestehen des katholischen Laienapostolats und gleichzeitig das 20-jährige Amtsjubiläum der Leiterin, Lieselotte Heß, wurde mit einem Fest im Pfarrzentrum gewürdigt.

Ende der 1950er Jahre wurde das Laienapostolat unter Mithilfe des damaligen Pfarrers Hermann Marder gegründet. Erste Leiterin war Emmi Büche. Sie war mehr als 30 Jahre im Amt, bis Lieselotte Heß sie 1991 ablöste. Die Mitglieder, vorwiegend Frauen, wirken sozial und karitativ, und das mit viel persönlichem Engagement. Die meisten sind schon seit vielen Jahren dabei. Deshalb standen auch Ehrungen im Mittelpunkt der adventlichen Feier im Pfarrzentrum.

Stadtpfarrer Matthias Kirner und die 70-jährige Lieselotte Heß hatten dabei gemischte Gefühle: Zwar freuten sie sich,



Stadtpfarrer Matthias Kirner dankte der Leiterin des Laienapostolats, Lieselotte Heß (links), sowie Edith Martin für ihre Treue. FOTO: HANSJÖRG BADER

langjährige Mitglieder ehren zu können. Zugleich nahmen aber Maria Franz, Edith Martin und Margareta Siebold aus Zeit- oder Altersgründen ihren Abschied.

Das Vorbild des heiligen Stephanus hatte der Gründung des Laienapostolats vor mehr als 50 Jahren zugrunde gelegen. Der geistliche Rat Hermann Marder erinnerte damals an den Helfer der Apostel in der Pfarrgemeinde von Jerusalem. Diener und Helfer wünschte sich Marder seiner-

zeit auch für Wehr – zur eigenen Entlastung, aber auch zur besseren Betreuung der vielen Katholiken in der Stadt. Vor allem für karitative Aufgaben sollte das neu geschaffene Laienapostolat herangezogen werden.

Wehr wurde in 45 Bezirke eingeteilt, jedem wurde eine Person zugeteilt. Was leicht war, denn damals entschlossen sich mehr als 90 Frauen und einzelne Männer zur Mitgliedschaft. Sie nahmen Missions- und Caritasaufgaben wahr, reagierten aber auch auf Notlagen – stets in Verbindung mit dem Wehrer Seelsorger. Die „Laienapostel“ sind bis heute ein

wichtiges Bindeglied zwischen Pfarrer und Pfarreiangehörigen. Das funktioniert seit fünf Jahrzehnten gut, lobte Pfarrer Kirner. Die Zahl der Ehrenamtlichen ist auf 75 zurückgegangen, wie Lieselotte Heß bedauernd feststellte. Sie organisieren die jährliche Caritas-Haussammlung, sind in der Nachbarschaftshilfe aktiv oder bestücken den Martinbasar mit eigenen Handarbeiten oder Basteleien.

Offenes Singen in der Stadthalle

Die Wehrer Talschule lädt ein

WEHR (BZ). Zu einem offenen Weihnachtssingen laden die Wehrer Talschule und der Männerchor auf Donnerstag, 22. Dezember, um 10 Uhr in die Stadthalle ein. Fast 100 Akteure werden gemeinsam auf der Bühne stehen: der Talschulchor, das Begleitorchester, die Orff-Gruppe und der Männerchor. Die Dirigenten Sonja Dannenberger und Josef Klein haben bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder ausgewählt. Gespannt sein dürfen Zuhörer auch auf den Auftritt der Erstklässler und der Grundschulförderklasse: Sie haben eine besondere musikalische Einlage vorbereitet.

Die Mediathek sucht Helfer

WEHR (BZ). Die Mitarbeiterinnen und ehrenamtlichen Helfer der Mediathek in Wehr sind auch in den Ferien fleißig. Sie wollen den Büchern und anderen Medien am Mittwoch, 28., und Donnerstag, 29. Dezember, mit Putztüchern zu Leibe rücken. In den Pausen warten Kaffee und Plätzchen. Für die Aktion werden noch Helfer gesucht. Anmeldung bis Donnerstag, 22. Dezember, in der Mediathek unter Telefon 07762/809587.

KURZ NOTIERT

Zur Beerdigung

WEHR (BZ). Die Schulkameraden des Jahrgangs 1941 treffen sich am Donnerstag, 22. Dezember, 13.45 Uhr, bei der katholischen Kirche zur Teilnahme an der Beerdigung von Fritz Geiger.

Zum Rosenkranz

WEHR-ÖFLINGEN (BZ). Heute, Dienstag, findet um 18.30 Uhr in der Kirche St. Ulrich in Öflingen der Rosenkranz für die verstorbene Luise Keser statt. Die Trauerfeier ist morgen, Mittwoch, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Öflingen, anschließend wird die Urne beigesetzt.

Bücherei St. Martin zu

WEHR (BZ). Die katholische Bücherei St. Martin in Wehr bleibt von Donnerstag, 22. Dezember, bis einschließlich Samstag, 7. Januar, geschlossen.

Mediathek geschlossen

WEHR (BZ). Die Mediathek der Stadt Wehr öffnet am Freitag, 23. Dezember, zum letzten Mal für dieses Jahr. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist Dienstag, 3. Januar. Der Zeitungsleseraum ist in den Ferien, auch an den Feiertagen, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Skikurs für Erwachsene

WEHR-ÖFLINGEN (BZ). Der Skiclub Öflingen hat einen Alpinskikurs für Erwachsene am 7. und 8. Januar in Todtmoos geplant. Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Weitere Infos und Anmeldung bei Ralph Merkle, Telefon 07762/5651212 oder E-Mail: ralph.merkle@freenet.de